

Sascha Grammel

Chronographie

- 1974** Sascha erblickt an einem sonnigen 19. Februar 74 das Licht der Welt. Jeder darf dreimal raten in welchem Jahrhundert!
- 1983** Sascha entdeckt den Zauberkasten seines fünf Jahre älteren Bruders Oliver und reißt sich denselben gleich mal unter den Nagel. (Den Zauberkasten, nicht den Bruder!) Verblüfft von dem hohen Anteil an billigen Plastiktricks, investiert er sein ganzes Taschengeld in gute Zauberbücher und verbringt einen Großteil seiner Pubertät damit diese zu studieren.
- 1986** Der Magische Zirkel Berlin erkennt das Potential von Sascha und holt ihn und sein Taschengeld in seine Jugendgruppe. In diesem Jahr verbessert Sascha einiges. Seine Fingerfertigkeit, sein Zauberverwissen und seinen spanischen Zauberverlehrer José. Der kann nämlich kein richtiges „S“ aussprechen.
- 1987** Sascha lernt Jonglieren, Einradfahren und mit verbundenen Augen Radio hören. José lernt endlich ein richtiges „S“ zu sprechen.
- 1992** Sascha wird bartwüchsig - ein 1 A-Oberlippen-Flaum - und stolzes Mitglied des Magischen Zirkels von Deutschland. Er lernt einen unsichtbaren Hasen kennen und die zwei Zauberkünstler Martin Sierp und Timothy Trust. Zusammen mit ihnen gründet er das Zaubertrio DIE ZAUdERER. Bei den Vorentscheidungen zur Deutschen Meisterschaft der Zauberkunst belegt Sascha in der Pause ein sehr leckeres Käsesandwich, drei Plätze in der zweiten Reihe und zwei dritte Plätze in den Sparten „Mikromagie“ und „Allgemeine Magie mit Sprache“. In der Kategorie Frauentennis wird er leider wegen eindeutiger Regelüberschreitung Letzter.
- 1993** Mit 19 Jahren feiert Sascha Grammel seinen 19. Geburtstag und wird Deutscher Vizemeister der Zauberkunst in der Sparte Allgemeine Magie mit Sprache.
- 1997** DIE ZAUdERER müssen sich vor Überraschung erst einmal setzen: Aus dem Stand heraus gewinnen sie unerwartet den dritten Platz bei den Weltmeisterschaften der Zauberkunst in der Sparte Comedy.
- 2000** Gerade mal 36 Monate ziehen ins Land und schon sind wieder drei Jahre um! Kinder, wie die Zeit vergeht! DIE ZAUdERER nutzen diese Zeit, um sich gegenseitig ordentlich über den grünen Klee zu loben. Das tun sie so gut, dass es inzwischen auch alle anderen glauben! So werden DIE ZAUdERER Vizeweltmeister der Sparte Comedy bei den Weltmeisterschaften der Zauberkunst in Lissabon. Nach eigenen Angaben erfinden sie keine 120 Jahre nach Edison das elektrische Licht, befreien Willy und finden den einen Ring.

- 2001** Gemeinsam mit den ZAÜDERERn startet Sascha eine bundesweite Tournee für die Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland. Mehr als 500 Auftritte werden in den nächsten acht Jahren folgen. Sascha Grammel hat ein zweites Zuhause: die Deutsche Bahn. Einige Auftritte beginnen darum etwas verspätet.
- 2003** Sascha gewinnt beim großen Varieté- und Zirkusfestival in Dresden einen gläsernen Elefanten. Und tauscht ihn gegen einen Klumpen Gold. Diesen tauscht er gegen ein Pferd, das Pferd gegen eine Kuh, die Kuh gegen ein Schwein, das Schwein gegen eine Gans und die Gans schließlich gegen einen gläsernen Elefanten.
- 2005** DIE ZAÜDERER werden immer lustiger und konsequenterweise Deutsche Meister der Comedyzauberei! Sascha wird bekannter, obenrum blonder und tritt vermehrt öffentlich auf. Immer öfter schauen ihm dabei Leute zu.
- 2006** DIE ZAÜDERER starten in Stockholm bei den Weltmeisterschaften der Zauberkunst in der größten Sparte des Wettbewerbes. Über 25 Darbietungen aus 17 Nationen messen sich in der Kategorie „General Magic“. Mit ihrer Darbietung „Good Knight!“, in der sie als rüstige Ritter versuchen, das Schnuffeltuch von König Arthus zu bewachen, spielen sie sich gekonnt in die Herzen der 3000 begeisterten Fachbesucher. Der Erfolg beschert der Gruppe erneut den Vizeweltmeistertitel, eine Standing-Ovation, einen Special Award (Comedic Presentation), eine schlaflose Nacht und eine gepfefferte Rechnung in Sören Smöre's Trinkstube. (In der Reihenfolge).
Das Hannoveraner Publikum wählt Sascha Grammel unter die besten drei Comedians des Jahres.
- 2007** Im Oktober startet Sascha sein neues Benefiz Projekt „LACHEN TUT GUTes!“. Jeden dritten Montag im Monat tritt er im Theatersaal des Kulturhauses in Berlin-Spandau auf. Der Berliner Rundfunk kürt Sascha Grammel am 19.11.2007 zum "BERLINER DES TAGES"! Die 364 übrigen Tage gibt er damit an. Aus drei macht zwei: Martin Sierp und Sascha Grammel machen „DIE ZAÜDERER“ ab jetzt als lustiges Duo weiter.
- 2008** Sascha tritt vermehrt solo auf. Solo heißt allein. Ohne andere. Sozusagen nur er. Sonst keiner. Alle verstanden? Vor allem Hannover hat es ihm angetan. Hier findet man ihn z.B. in Desimos Lindener Spezialclub oder beim Kleinen Fest im großen Garten. Eine erste größere Fangemeinde entsteht.
Die Benefiz-Show "LACHEN TUT GUTes!" jährt sich und trägt erste Früchte. Sascha kann über 15.000,- Euro an wohltätige Einrichtungen in seinem Bezirk spenden. Ein großer Teil geht dabei an die „Roten Nasen – Clowns im Krankenhaus“.
- 2009** Die Ereignisse überschlagen sich: Sascha hat schlimmen Ziegenpeter. Als wäre das nicht schon Freude genug, wird seine abendfüllende Show „HETZ MICH NICHT!“ bühnenreif. Es folgen weitere Gastspiele in der ganzen Republik. Auch das „Kleine Fest“ in Hannover ist wieder mit dabei. Saschas Veranstaltungen im Pavillion sind fast ein Jahr vorher ausverkauft! Sascha unterzeichnet seinen ersten Plattenvertrag bei Universal Music! Der VfL Wolfsburg widmet Sascha seinen Deutscher Fußballmeister-Titel, der Papst schickt Blumen und etwas Gebäck. Sascha's erste abendfüllende Show „HETZ MICH NICHT!“ wird im Quatsch-Comedy-Club Berlin auf DVD aufgezeichnet und irgendwo liegenlassen. Erst im Frühjahr 2010 bleibt die DVD beim Büro-Durchwischen zufällig in Saschas Lieblings-Putzlappen hängen und wird noch

am selben Tag mit großem Bohei (Mischung aus Bohne und Hai) auf den Markt gebracht. Und plötzlich ist alles ganz anders...

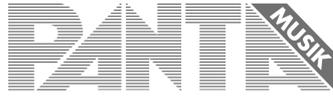
2010 Aus Mitleid kaufen zuerst nahe Verwandte, dann gute Freunde Saschas erste DVD – und es zahlt sich erstmals aus, eine große Familie zu haben. Sascha fällt zuhause die Decke auf den Kopf. Nach drei Tagen entsetzlichen Kopfschmerzen geht's mit Josie, Frederic und Professor Dr. Peter Hacke auf „Hetz mich nicht!“-Tournée. Und obwohl das Publikum eigentlich besseres zu tun haben sollte, gibt es an jedem Auftrittsabend stehende Ovationen für Sascha – ungeachtet, dass die Leute doch für Sitzplätze bezahlt hatten. Das spricht sich schneller rum als man im Handstand „Ping“ sagen kann und plötzlich ist fast „jede Hütte voll“ (sicher etwas flachs für: „ausverkauft“). Einer guten alten Tradition folgend macht Sascha mal wieder einen ZWEITEN Platz – diesmal beim Hamburger Comedypokal. Aber während die Hamburger Fach-Jury noch ein Haar in Saschas Auftritt findet, gewinnt er gleichzeitig den Publikumspreis. Das wird noch schlimmer, als er auch beim renommierten großen Kleinkunstfestival (oder war's beim kleinem Großkunstfestival?) den Publikumspreis absahnt und – aller guten Dinge sind einer mehr – den Publikumspreis bei der Tuttlinger Krähe (die übrigens genau wie Frederic kein bisschen fliegen kann) mit nach Hause nehmen darf. Übrigens wählt ihn hier erstmals auch die Jury auf Platz eins. Als sich herausstellt, dass irgendjemand dieser Jury irgendjemanden kennt, der irgendjemanden kennt, der einen Nachbarn hat, der immer erzählt, er kenne einen vom Fernsehen, wird auch das Fernsehen auf Sascha, Josie, Frederic und Prof. Hacke aufmerksam. Da beim Fernsehen immer aller wahnsinnig nett sind, wenn sie etwas von einem wollen, sind alle wahnsinnig nett zu Sascha. Das findet Sascha wahnsinnig nett und besucht nacheinander andere Comedians - z.B. Mario Barth, Cindy aus Marzahn oder Bülent Ceylan - in deren Fernseh-Shows. Das macht unübersehbar dem Publikum und Sascha selbst ein Heidenspaß und so lässt sich Sascha auch nicht zweimal bitten (sondern dreimal), sein „Hetz mich nicht!“-live-Programm doch selbst ins Fernsehen zu bringen.

2011 Im Frühjahr 2011 sagen sich Fuchs und Hase so laut gute Nacht, dass beide davon wach werden. Und RTL strahlt Saschas „Hetz mich nicht!“-live-Programm aus. Sascha strahlt nicht minder, als klar wird, wie viele Menschen sich den Abend um die Ohren gehauen haben, um ihm beim Mit-sich-selbst-reden zuzuschauen: über 5,41 Millionen Zuschauer (bei einem Marktanteil von unglaublichen 33 %). Das konnten beim besten Willen nicht mehr nur noch nahe Verwandte und gute Freunde von Sascha sein! Und auch seine gleichnamige DVD geht inzwischen weg wie geschnitten Brot mit warmen Semmeln (die DVD hält sich aber länger) und erreicht mit 80 000 verkauften Einheiten „Platin“ (und 2012 wird mit über 120 000 Verkäufen sogar noch „Doppel-Platin“ daraus). Da herrscht natürlich überall eitel Sonnenschein, weshalb Frederic bei seinem Auftritten eine noch dunklere (tschuldigung: coolere) Sonnenbrille trägt. „Hetz mich nicht!“ wird als bestes live-Programm für den Deutschen Comedypreis nominiert und wird - wie immer - Zweiter. Aber den Comedypreis für den „Newcomer des Jahres“ heimst Sascha unangefochten ein und gibt ganz Spandau ein Eis aus. Über 100 000 Menschen haben ihn inzwischen live gesehen und trotzdem sind es anscheinend noch viel mehr, die ihn noch nicht live gesehen haben, es aber unbedingt wollen, aber nicht können - weil alle Termine schon meilenweit im voraus bis in den kleinsten Hallenwinkel ausverkauft sind. Und während andere nach „Zugabe!“-Rufen vielleicht noch ein, zwei mal zurück auf die

Bühne kommen und dann ist's aber auch o.k. so, muss es Sascha natürlich wieder ganz besonders gut machen, und gibt gleich eine ganze Zugaben-Tournee – bis Ende 2012!

2012 Bis Ende 2012 ist es noch weit, als Sascha Anfang 2012 den eigens für ihn erfunden „Sold Out Award“ für ... am Stück ausverkaufte live-Shows bekommt und den Preis mit großem Stolz neben seinen Staubsauger ins Gäste-WC stellt. Saschas „Hetz mich nicht!“-DVD erlangt „Doppelplatin“-Status, die Touren sind restlos ausverkauft, und über 200 000 facebook-Freunde begleiten Sascha online auf Schritt und Tritt. Aber Sascha hat seinen Kopf woanders. Wo? „Keine Anhung!“ Und während andere fieberhaft nach seinem Kopf suchen, arbeitet Sascha mit Hochdruck aber tiefenentspannt an seinem neuen live-Programm, das ab Frühjahr 2013 die Bühnen der Republik heimsuchen soll. Die „Großen Drei“ vom „Hetz mich nicht!“-Programm Frederic, Josie und Professor Hacke werden natürlich auch in der neuen Show dabei sein (in überraschend neuen Rollen) aber darüber hinaus hat Saschas Puppen-Streichelzoo auch einigen sehr lebendigen Zuwachs bekommen. Weshalb von vielen fleißigen Händen (unter Grammels Anleitung) das ganze Jahr über eine neue Bühne, eine neue Website und jede Menge unbeschreiblicher Mist gebaut wird. Apropos: Professor Dr. Hacke arbeitet den ganzen Sommer über in seinem Labor fieberhaft am letzten Schliff seines lang angekündigten Ernährungsberaters „Das Hacke-Peter-Prinzip – wer mehr isst, als er trinken kann, kann öfter auf die Toilette, als er muss“ und erschüttert im November des Jahres die Literatur- und Kochwelt nachdrücklich. Und Sascha lässt endlich die Katze aus dem Sack: nachdem die örtliche Feuerwehr die blöde Katze endlich von Dach geholt hat, gibt Sascha feierlich den Titel seines neuen Programms bekannt: „KEINE ANHUNG“ wird es heißen und beschreibt damit trefflich nicht nur Saschas gewohnt wackelige live-Performance, sondern auch die handwerklichen Fähigkeiten seines gesamten Teams. „Ich habe penibel darauf geachtet, dass genau wie ich selbst auch alle anderen an der neuen Show Beteiligten Keine Anhung! haben. Was den großen Vorteil hat, dass das gesamte „Hetz mich nicht!“-Team auch wieder mit an Bord ist.“ Aha. Das beruhigt ja ungemein.

2013 Ab Februar 2013 geht Sascha G. aus S. bei B. (wer könnte denn damit wohl gemeint sein?) endlich auf große KEINE ANHUNG-Tour quer durch die Republik. Wer live dabei sein will, kann sich entweder mit Sascha privat anfreunden oder z.B. über www.eventim.de eines oder mehrere der wie immer sehr begehrten Tickets sichern! Diese gibt es jetzt auch in bunt als „Fantickets“ zum Sammeln! Und Grammel selbst sammelt wohl fleißig mit. Anders ist es nicht zu erklären, dass schon wieder ratzfatz alle Shows ausverkauft sind. Ebenfalls neu und mindestens genauso bunt und geht Saschas neue Website an den Start. Hier kann man auch online in die Welt von KEINE ANHUNG eintauchen. Apropos Tauchen: Nach schlappen 22 Preview-Shows springt Grammel an Ostern überraschend ins kalte Wasser. Rückwärts und mit Augen zu. Aber nicht etwa vom Zehner oder in Nachbars Gartentümpel (die Memme). Anders. Mit einer Crew von nicht mal 100 Mann (und Manninnen) zeichnet Blondie in der Historischen Stadthalle in Wuppertal seine neue Show „Sascha Grammel – KEINE ANHUNG live“ für DVD/TV auf. Der Abend wird ein Knaller. Die Zuschauer verlassen begeistert die Halle - oder sind begeistert, als sie die Halle verlassen dürfen. So genau weiß man das nicht. Was man hingegen genau weiß, ist, dass sich die Doppel-DVD/Bluray (vermutlich dank erneuter Hamsterkäufe der Grammel-Großfamilie) noch am Erscheinungstag auf Platz 1 der Media Control Charts katapultiert. Auch im Downloadbereich von iTunes drängelt sich Grammels Aufzeichnung fröhlich pfeifend an allen vorbei und stellt sich stolz ganz vorne an.



UNIVERSAL MUSIC GROUP

Das neue liebevoll-durchgeknallte Programm mit der niedlichen Schildkrötendame „Josie“, dem schnoddrigen „Frederic Freiherr von Furchensumpf“, dem immer verwirrter werdende Hamburger „Prof. Dr. Peter Hacke“, dem unvergleichlichen Außerirdischen „Herrn Schröder“ und seiner Sternschnuppe „Ursula“, dem jüngsten, strumpfsockigen Prototypen am Bauchredner-Himmel „Außer Rüdiger“ und jeder Menge wunderbar türkisfarbener, ganz unterschiedlich talentierte 1A-Show-Hühner scheint zu gefallen. Das freut den Grammel, der daraufhin mutig noch einen drauflegt. Ohne Vorwarnung bringt er zusammen mit Josie das tränenreich-schöne Freundschaftsliedchen „Willst du mein Freund sein?“ als Single auf den Markt. Was auf dem Markt zwischen Tomaten und Wirsing keinen Blumentopf gewinnt, wird im Internet der Renner. Ein gepostetes Musikvideo legt sogar kurzfristig Facebook lahm. In wenigen Stunden wird die Nachricht von über 400.000 Usern begeistert gefeiert und 1800 Facebook-Fans nehmen sich sogar die Zeit und schreiben verliebte Kommentare.

2014 wird der Wahnsinn weiter gehen! Diesmal auch wieder mit kleinen, aber feinen Abstechern in die Schweiz und nach Österreich: „Auch dort werden sich sicher Leute finden, die ebenfalls KEINE ANHUNG haben“, freut sich Sascha schon heute.

Sascha Grammel – live „Keine Anhung!“ Noch wilder, noch witziger, noch grammeliger! Wer's nicht anschaut, kann's nicht sehen.